

Protokoll

der 6. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach, Genossenschaft mit Sitz in Zollikofen, vom 7. März 2012, im Ländlzimmer des reformierten Kirchgemeindehauses in Bremgarten b. Bern, um 19.30 Uhr

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung um 19.30 Uhr. Die Einladung mit allen statuarisch erforderlichen Unterlagen wurde vom Sekretariat am 12. Februar 2012 rechtzeitig versandt.

Anwesende Vorstand:	Heinrich Christoph Affolter (Vorsitz), Dierk Matthäus, Hans Ulrich Blaser, Doris Amacher, Jürg Spring, Mercurius Weisenstein
Protokoll:	Doris Amacher
Vertreter Revisionsstelle:	Jürg Hagmann
Anwesende Genossenschafter:	33 Genossenschafter – gemäss Präsenzliste
Stimmzähler:	Marco Kuhn – einstimmig gewählt ohne Enthaltungen
Entschuldigungen:	Annekäthi Bischoff, Thomas Blaser, Linda & Ruedi Bolzern, Urs Deriaz, Verena Frazao de Serra, Hans-Ulrich Gasser, Hannes Imboden, Werner Rieke, Regina Straubhaar, Thomas Tobler, Jörg Willhelm
Vollmachten:	Richard Goei, Heinz Gross, Tuula Gubler, Andreas Jordi, Antonio Parcesepe, Teresa Parcesepe, Cordula Riederer, Theres Rothenbühler, Elisabeth Schneeberger, Susanne Schorta, Christine Spring, Tobias Weber, Peter Wenger, Hans Peter Würsten, Susanna Wüthrich Jordi Das Vorgehen – Zuteilen von eingegangenen Vollmachten auf anwesende Genossenschafter unmittelbar vor der Versammlung – wird im Hinblick auf die nächste Generalversammlung RGR juristisch abgeklärt
Austritte:	Viktor Hinnen, Hans Stacher, Erich Wuwer
Eintritte:	Regina Glatz von Bern, Heinz Grossen, Daniel Lottaz, Anton von Mühlönen, alle drei von Bremgarten, Cordula Riederer von Ittigen Die 5 neuen Mitglieder konnten aufgrund der Warteliste oder privater Anteilscheinübertragung durch die Verwaltung aufgenommen werden. Sie werden mit einem tüchtigen Applaus herzlich in der RGR begrüsst
Gesamtzahl Genossenschafter/innen:	87 mit 125 Anteilscheinen

1. Protokoll der 5. Generalversammlung vom 9. März 2011

Die Verwaltung der RGR hat an ihrer Sitzung vom 14. Juni 2011 das Protokoll der 5. Generalversammlung vom 9. März 2011 zur Kenntnis genommen und beantragt die Genehmigung durch die Generalversammlung. Ohne das Vorlesen zu verlangen, genehmigen die anwesenden RGR-Mitglieder das Protokoll der 5. Generalversammlung einstimmig ohne Enthaltungen. Der Präsident dankt der Sekretärin.

2. Jahresbericht des Präsidenten, weitere Berichte

Der Jahresbericht war Teil der am 12. Februar 2012 versandten Unterlagen. Der Präsident greift kurz einige wichtige Punkte auf:

- Der von der GV 2011 beschlossene Nachschuss von CHF 200.00 pro Anteilschein ist problemlos akzeptiert worden und verlief reibungslos – Dank an die Genossenschafter!
- Dank ruhigeren klimatischen Verhältnissen als im Vorjahr waren die Ernteergebnisse gut.
- Der hartnäckige Gärstopp beim Rotwein konnte dank dem enormen Einsatz von Mercurius Weisenstein, Peter Gubler, Dierk Matthäus, Werner Rieke und Jörg Wilhelm am 16. Januar 2012 überwunden werden.
- Ausblick: es darf in diesem Jahr mit rund 400 Halbliterflaschen Weisswein und mit 700 Flaschen Rotwein gerechnet werden.
- In die Ausrüstung des Kellers wurde ein grösserer Betrag investiert.

Der Präsident bedankt sich abschliessend bei den Verwaltungsmitgliedern für ihren Einsatz, für die Freundschaft und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank geht an die Genossenschafter, die im vergangenen Jahr bewiesen haben, dass die Bewältigung einer Vollernte möglich ist! Der ebenso herzliche Dank an die Familie Remund für die Verpachtung und für die Gastfreundschaft auf dem Hof wird durch lang anhaltende Akklamation ausgedrückt.

Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Die Anwesenden genehmigen den Bericht mit kräftigem Applaus.

3. Verabschiedung und Wahlen

Verabschiedungen:

Die Sekretärin Doris Amacher hat aus Gründen hoher Arbeitsbelastung ihren Rücktritt auf die GV 2012 eingereicht. Sie hat seit der Gründung die Protokolle geführt, das Archiv betreut und zahlreiche Verzeichnisse und Listen à jour gehalten, kurz, sie hat die RGR-Administration im Griff gehabt. Daneben ist sie bei den verschiedensten Anlässen immer wieder als guter Geist eingesprungen und hat damit ganz wesentlich zum guten und freundschaftlichen Arbeitsklima beigetragen. Der Präsident spricht ihr im Namen der Verwaltung und der ganzen Genossenschaft grossen Dank aus.

Jürg Spring hat nach längerer Krankheit seine Arbeit wieder aufnehmen können. Der Präsident ist sehr froh darüber und wünscht ihm weiterhin gute Genesung. Auch dankt er Jörg Wilhelm und allen übrigen Helfern für die Stellvertretung. Aus persönlichen und praktischen Gründen haben sich nun Jürg Spring und Jörg Wilhelm entschlossen, ihre Chargen zu tauschen: Jörg Wilhelm übernimmt die Leitung der Betriebsgruppe Rebberg, Jürg Spring tritt aus der Verwaltung aus und wird Vize im Berg. Dort dürfen wir weiterhin auf seine engagierten Einsätze zählen – danke herzlich dafür.

Neuwahlen:

Die Verwaltung ist sehr froh, mit Brigitt Leuenberger eine Nachfolgerin für das wichtige Amt des Sekretariats gefunden zu haben und beantragt der GV, sie in die Verwaltung zu wählen.

Jörg Wilhelm kandidiert als Nachfolger von Jürg Spring. Die Verwaltung steht einhellig hinter diesem Wechsel und beantragt daher der Generalversammlung, die notwendige Wahl vorzunehmen.

Beide werden einstimmig und ohne Enthaltungen gewählt – herzlich willkommen in der Verwaltung!

Wiederwahlen:

Die übrigen Mitglieder der Verwaltung – H.C. Affolter, Dierk Matthäus, Mercurius Weisenstein, Hans Ulrich Blaser, Werner Rieke – stellen sich alle zur Wiederwahl und werden in corpore mit kräftigem Applaus für die nächsten drei Jahre wiedergewählt.

Der Vertreter der Revisionsstelle, Jürg Hagmann, wird einstimmig ohne Enthaltung für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Seine Wiederwahl hätte eigentlich schon 2011 durchgeführt werden sollen. Der Präsident entschuldigt sich für das Versäumnis. Nächste Wiederwahl: 2014.

4. Rechnung 2011

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz sowie die dazugehörigen Erläuterungen des Kassiers lagen der Einladung zur Generalversammlung bei.

Der Kassier präsentiert die Jahresrechnung 2011 und weist insbesondere auf folgende Punkte oder Abweichungen zum Budget hin:

- Der Erlös aus Nachschusspflicht von Fr. 25'000.00, den die Genossenschafter alle ohne zu zögern geleistet haben, ist direkt dem Verlustvortrag gutgeschrieben worden und erscheint deshalb nicht im Ertrag.
- In der Kelterei mussten verschiedene grössere Investitionen getätigt werden: Tank, Kühlgerät und Schichtenfilter, total Fr. 15'165.75.
- Bei „Maschinen, Werkzeuge, Kleinmaterial“ wurde eine Motorsense für Fr. 1'179.55 erworben und auch aktiviert.
- Kostengünstig geblieben ist der Posten „Geselliges“, da die Anlässe von den Teilnehmern weitgehend selber finanziert worden sind.
- Dass die Entschädigung für unseren Betriebsleiter im budgetierten Rahmen von 144 Stunden liegt, ist auch auf die rege Mitarbeit eines beachtlichen Teils der Genossenschafter zurück zu führen.
- Der Verkaufserlös lag vor allem dank den freien Verkäufen höher als budgetiert.
- Abschluss Bilanz per 31. Dezember 2011: Genossenschaftskapital Fr. 125'000.00 und Bargeldvortrag Fr. 19'394.20, Verlustvortrag Fr. 80'479.15.
- Die Bewertung der Ausrüstungen in Kelterei, Maschinen, Werkzeuge und Geräten mit total Fr. 24'985.45 sollte nicht über dem erzielbaren Wiederverkaufswert liegen.

Der Vertreter der Revisionsstelle, Jürg Hagmann, bestätigt, dass die Rechnung von Hans Ulrich Blaser sauber und perfekt geführt wurde und dass alle Belege vorhanden sind. Sein Revisionsbericht kann sich somit – aufgrund der seinerzeit eingeführten eingeschränkten Revision – auf den Standardtext beschränken. Ergänzend fügt er hinzu, dass es bei der RGR das Augenmerk besonders darauf zu richten gilt, dass die Genossenschaft fähig ist, die Geschäfte über ein Jahr hinweg weiterzuführen – deshalb der Verlustvortrag des Nachschusses. Aber er beachtet auch speziell die „Passiven“, dies für den Fall, dass Drittgläubiger vorhanden wären, was aber bei der RGR nicht der Fall ist. Ausserdem weist er darauf hin, dass er die Einzahlungen des Nachschusses kontrolliert hat und deren erfreulich disziplinierte Vollständigkeit bestätigen kann.

Nach diesen Ausführungen wird auf das Verlesen des Standardrevisionsberichts verzichtet, die Anwesenden genehmigen die Rechnung 2011 und erteilen der Verwaltung Decharge.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier und beim Vertreter der Revisionsstelle für ihre Arbeit. Als Naturalentlohnung wird Jürg Hagmann RGR-Wein des Jahrgangs 2009 überreicht.

5. Aktivitäten 2012

Der Vizepräsident Dierk Matthäus unterbreitet den Anwesenden folgende Vorschläge:

- Ausflug Rugenbräu-Besichtigung, Bier- und Whiskyherstellung, sozusagen unter dem Motto „Blick über den Rebberg-Zaun“. Türöffner ist unser RGR-Mitglied Martin Hofweber, VR-Präsident der Rugenbräu AG. Vorgesehener Termin nach Annahme der Idee: Mai/Juni 2012. Details folgen.
- Traditionelles Sommerbrätlen, Termin nach Abstimmung: Samstag, 25. August 2012.
- „Suaree dee Blagöör“, Termin nach Abstimmung: Samstag, 3. November 2012.

Weitere Anregungen sind immer willkommen. Der Präsident verdankt die Arbeit des Vizepräsidenten.

6. Budget 2012

Der Budgetvorschlag 2012 und die Erläuterungen dazu lagen der Einladung zur Generalversammlung bei. Hans Ulrich Blaser erläutert im Folgenden einige Details.

Ausgaben:

- Im Rebberg wurde ein möglicher Endausbau der neuen Reihe Nr. 21 mit Fr. 1'200.00 budgetiert.
- Die Investitionen in die Kelterei werden aktiviert und mit 20 % abgeschrieben, total Fr. 2'000.00.
- Weiter angestiegen ist der Aufwand für Unterhalt der inzwischen beachtlichen Anzahl an Maschinen und Geräten sowie wegen deren intensiven Nutzung.
- Total Aufwand und Investitionen abzüglich Abschreibungen ergibt liquiditätswirksame Ausgaben von total Fr. 16'250.00.

Einnahmen:

- Wird mit mindestens 500 gegen Bargeld verkauften Flaschen à Fr. 20.00 gerechnet, ergibt das zusammen mit dem bescheidenen Zinsertrag auf den Konten der Postfinance erwartete Einnahmen von insgesamt rund Fr. 6'100.00.
- Die Plan-Liquidität auf Ende 2012 errechnet sich aus dem Kontoguthaben per 31. Dezember 2011 von 19'394.20 plus den erwarteten Einnahmen aus dem Weinverkauf von wie erwähnt Fr. 6'100.00. Das sind 25'494.20 maximale Liquidität. Wenn davon das Maximum der budgetierten Ausgaben von 16'250.00 abgezogen wird, sollten am Schluss gerundet Fr. 9'300.00 bleiben.
- Blick in die Zukunft: Ab 2013 sollte unser Ernteertrag so hoch sein, dass der Bargeld-Erlös aus dem Weinverkauf die jährlichen Fixkosten annähernd zu 100 % deckt.

Nach den Ausführungen des Kassiers beantragt der Präsident im Namen der Verwaltung, das vorgelegte Budget zu genehmigen. Die Anwesenden folgen seinem Antrag einstimmig und ohne Enthaltungen. Der Präsident bedankt sich beim Kassier für die sorgfältige Budgetierungsarbeit.

7. Verschiedenes

Arbeitsstunden: Nach dem Versand der Liste mit den 699 geleisteten Arbeitsstunden der Genossenschaftler sind beim Betriebsleiter keine Korrekturwünsche eingegangen. Somit ist diese mit Frist der heutigen Generalversammlung genehmigt.

Organigramm: Der Betriebsleiter bittet um Namenseinträge in noch leere Felder, besonders für Piketteinsätze wie z.B. Spritzen bei Mehlaufgefahr.

Grappa: Gesamtmenge aus 3 Jahren: 15,09 Liter, Volumenprozent 42%. Die Verwaltung hat vorgesehen, den Grappa in Halbliterflaschen abzufüllen und zu Fr. 25.00 zu verkaufen. Spontan und grosszügig schlagen die anwesenden Genossenschaftler eine Verkaufspreiserhöhung auf Fr. 30.00 vor, was allgemein akzeptiert wird. Am Kauf interessierte tragen sich in eine Warteliste ein, die Reihenfolge der Abgabe (nach Kopf, nicht nach Anzahl Anteilscheine) wird durch Los entschieden. Barzahlung, keine Anrechnung an Arbeitsstunden, Verteilung gleichzeitig mit dem Wein. Der Grappaverkauf soll kein Gewinnträger der RGR werden.

Kurse Önologie: Auf eine Frage von Andreas Zürcher informiert der Betriebsleiter über die 2012 von der Fachhochschule Wädenswil angebotenen Kurse für Pflanzenschutz, Anlage und Pflege eines Rebbergs, Weinbereitungskurs (<http://www.weinbau.ch> oder <http://www.beverages.ch>). Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich, da die Kurse jeweils sehr schnell ausgebucht sind.

Weitere Arbeiten Rebberg: Momentan aktuell: Drähte spannen. Immer aktuell: Hacken. Demnächst: Triebe ausbrechen.

Termin der 7. Generalversammlung: Mittwoch, 6. März 2013, 19.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus in Bremgarten bei Bern.

Der Präsident schliesst die 6. Generalversammlung der Rebbaugenossenschaft Reichenbach um 20.40 Uhr.

Die Anwesenden sind im Anschluss an die Versammlung zu einem kleinen Imbiss mit Verkostung des RGR-Weins von der Ernte 2009 eingeladen.

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Heinrich Christoph Affolter

Doris Amacher

Bremgarten, 4. Juni 2012